

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 46=66 (1900)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dechene, der heute nachmittag von halb 4 Uhr bis abends 8 Uhr verhört wurde, nannte die schuldigen Offiziere und bestimmte Details und bezeugte wieder, dass Hauptmann Boletti die Soldaten mit dem flachen Säbel geschlagen habe. Auf Einladung des Obersten Isler mahnte Oberst Schulthess die abgehörten Milizen, keine Einzelheiten über ihre Aussagen in die Öffentlichkeit gelangen zu lassen, damit nicht irgendwelche Störungen entstehen. (N. Z. Z.)

## Ausland.

**Deutschland.** Generalstabsreisen. Sicherem Vernehmen nach findet im kommenden Jahre nicht allein bei der Centralstelle des Generalstabes eine grössere Uebungsreise statt, sondern auch bei sämtlichen Armeekorps eine Korps-Generalstabsreise, so dass mit Rücksicht auf die Neuerrichtung des III. Armeekorps am 1. April 1900 zum ersten Male vier Generalstabsreisen im Laufe eines Jahres — abgesehen von der Generalstabsreise der Kriegsakademie — stattfinden werden. Die Zahl der Teilnehmer an den Korps-Generalstabsreisen wird im Hinblick auf die Neuerrichtung des III. Armeekorps nach Massgabe der zu jedem Korpsverband gehörigen Truppeneinheiten neu geregelt. Die Vermehrung der Korps-Generalstabsreisen gegen früher ist in dem grossen Werte begründet, den diese Reisen für die Heranbildung und Uebung der Generalstabsoffiziere zu Aufgaben der höheren Truppenführung haben.

**Deutschland.** Militärische Umzugsgebühren. Eine wichtige Verfügung ist bezüglich der Umzugskosten-Entschädigungen bei Versetzungen innerhalb des Standortes ergangen. Es wurde nämlich genehmigt, dass den in der Front dienstthuenden Offizieren, die infolge einer Versetzung innerhalb der grösseren Standorte gezwungen sind, ihre Wohnung zu wechseln, weil für das ihre

frühere Dienststellung in Betracht kommende Dienstgebäude mindestens vier Kilometer von dem für das neue Dienstverhältnis massgebenden Dienstgebäude entfernt ist, die nachweislich entstandenen Kosten des Umzugs in Grenzen der bei sonstigen Versetzungen zuständigen Vergütung aus dem Reisekostenfonds gewährt werden dürfen.

**Deutschland.** Dienstleistung ausländischer Offiziere. Der Prinz Achmed Fucy Osman von Egypten, welcher mit Genehmigung des Kaisers bei dem Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3 in Charlottenburg als Fähnrich steht, ist nunmehr zur Kriegsschule in Hannover kommandiert worden, um sich dort für das Offiziersexamen vorzubereiten. Der Prinz ist ein Neffe des Khedive von Egypten und studierte vor seinem Eintritte in das preussische Heer drei Jahre hindurch in der Schweiz.

**Deutschland.** Ein neues Signalthorn ist vom Kaiser zur Einführung bei den Linientruppen genehmigt worden. Die alten Signalthörner sollen bis zum 1. Oktober 1902 weiter geführt werden.

**Bayern.** Rekrutenausbildung. Nachdem die Übungen der in der Zeit zwischen 23. und 25. Oktober bei den Infanterietruppentteilen, Jägern, Pionieren und der Fussartillerie eingestellten Rekruten sich bis jetzt nur innerhalb der Kasernhöfe vollzogen haben, werden von nun an die einzelnen Rekrutenabteilungen mindestens zweimal in der Woche auch Übungen im Gelände oder mindestens auf den Exerzierplätzen vornehmen. Es soll durch diese Anordnung nicht nur eine für Geist und Körper wohlthuende Abwechslung in die formale Exerzierausbildung gebracht, sondern auch bewirkt werden, dass die Rekruten allmählig ein ihre spätere Ausbildung förderndes Verständnis für die einzelnen Geländeformen und ihre Bedeutung im Schützengefecht gewinnen. (M. N. N.)

Soeben erscheint in meinem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Paul Krüger

und

## die Entstehung der Südafrikanischen Republik

von

### J. F. van Oordt.

Mit einem Bildnisse Paul Krügers.

Das Werk erscheint in 15 Lieferungen à Fr. 1. 25 und später komplett in 2 Bänden, 1200 Seiten stark, broch. Fr. 18. 75, gebd. Fr. 22. 50.

Alle bisherigen Versuche, die Lebensgeschichte des Präsidenten darzustellen, scheiterten stets an der Verschlossenheit Paul Krügers, und doch konnte nur allein der Transvaal'sche Präsident viele wichtige Fragen beantworten. Bei der Abfassung des vorliegenden Werkes hat Präsident Krüger wohlwollend die ihm gestellten Fragen beantwortet. Doch auch so würde das Werk unvollkommen geblieben sein ohne die Mitwirkung von Männern, die fortdauernd und seit langer Zeit mit Präsident Krüger in näherer Verbindung standen und obendrein mit allen Thatsachen in der merkwürdigen Geschichte der Südafrikanischen Republik vollkommen vertraut waren.

Diese Mitwirkung wurde dem Verfasser zu teil durch Dr. Leyds, den früheren Staatssekretär der Transvaal'schen Republik, Dr. van Oordt (den Historiker), Archivar Leibbrandt und viele andere.

Angesichts des Verzweiflungskampfes, den die Südafrikanischen Republiken neuerdings um ihre Unabhängigkeit führen, eines Kampfes von weltgeschichtlicher Bedeutung, gewinnt die Persönlichkeit Paul Krügers und die Geschichte seines Landes erhöhtes Interesse. Erinnert doch das Ringen der Buren um ihre Unabhängigkeit lebhaft an die Freiheitskämpfe der alten Eidgenossen.

Basel.

Benno Schwabe.